



BEDIENUNGSANLEITUNG
LEHLE SUNDAY DRIVER II





Lieber Musiker!

Vielen Dank für den Erwerb des LEHLE SUNDAY DRIVER II.

Seit 1999 entwickle und baue ich Geräte, die technisch kompromisslos und mit höchster Klangtreue Signale schalten, splitten und routen.

Mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER II hast du ein Produkt erworben, bei dem nur beste Komponenten zum Einsatz kommen. Alle Baugruppen des LEHLE SUNDAY DRIVER II werden in Deutschland hergestellt, montiert und getestet.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER II ist so robust gebaut, dass du lange Freude an ihm haben wirst.

Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftauchen, kontaktiere mich oder einen Mitarbeiter per E-Mail:

support@lehle.com

Ich wünsche dir viel Spaß und Erfolg mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER II.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Bernd G. G. G.".

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Einleitung
- 5 Technische Daten
- 6 Allgemeine Beschreibung

- 10 Anwendungsbeispiele des LEHLE SUNDAY DRIVER II im Live-Betrieb als
- 11 Line-Driver
- 13 Kabeltreiber (asymmetrisch und symmetrisch)
- 15 Booster
- 16 DI-Box mit Preamp

- 18 Anwendungsbeispiele des LEHLE SUNDAY DRIVER II im Studio-Betrieb als
- 19 Recording-Preamp
- 21 Recording-Preamp mit LEHLE P-SPLIT III

- 23 Signalflussdiagramm

Der LEHLE SUNDAY DRIVER II ist ein High-End-Preamp und eine DI-Box im handlichen Kompaktformat.

Sein Schaltkreis basiert auf einer diskret aufgebauten Class-A-Eingangsstufe mit JFET-Technologie und stellt zwei Betriebsarten bereit, die mit einem goldkontaktierten Modus-Schalter angewählt werden.

D steht für Driver; hier wird dein Gitarrensignal völlig neutral mit der Eingangsimpedanz eines Gitarren-Amps verstärkt. So werden erfolgreich Verlusten auf dem Weg durch Kabel und Effekte vorgebeugt, das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik.

Die zweite Stellung S - wie Sunday - bewirkt eine fünfmal höhere Eingangsimpedanz; nun werden vorher nie wahrgenommene Details hörbar und mit zunehmendem Gain bekommt dein Gitarren-Ton eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme, die dem Preamp seinen Namen gibt, denn dieser Klang ist so angenehm wie ein wohliger Sonntagnachmittag.

Selbst bei +18 dB Gain-Einstellung bleibt der LEHLE SUNDAY DRIVER II immer clean und dank seiner studiotauglichen Gesamtdynamik von 130 dB absolut frei von Nebengeräuschen.

Um die Dynamik deiner Röhrenverstärker voll ausnutzen zu können, wird zudem die Eingangsspannung hinter der Stromversorgungsbuchse gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 30 V transformiert, was maximalen Headroom bedeutet.

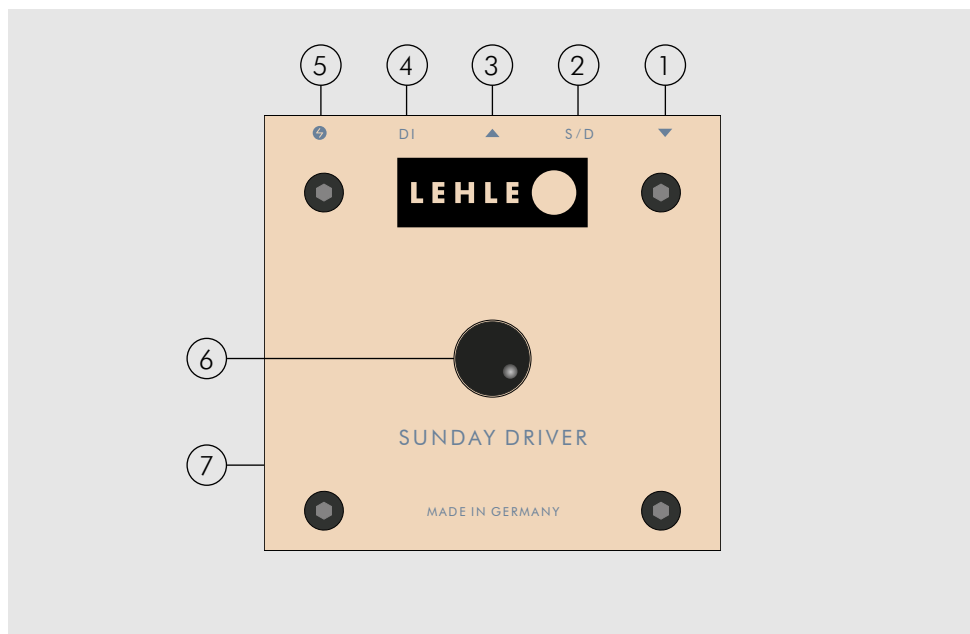
Auch als DI-Box auf der Bühne oder hochwertigen Preamp im Studio kannst du ihn nutzen: den Ausgang des LEHLE SUNDAY DRIVER II kannst du symmetrisch abgreifen und auch per Phantomspannung betreiben.

Ob als Kabeltreiber für große Bühnen oder in aufwendigen Effekt-Setups - mit seinem weiten und klangneutralen Übertragungsbereich von 20 bis 100.000 Hz ist der LEHLE SUNDAY DRIVER II universell einsetzbar. Übrigens auch an jedem beliebigen anderen Wochentag...

TECHNISCHE DATEN

Gewicht	325 g
Länge	9 cm
Breite	9,2 cm
Höhe über alles	3,7 cm
Versorgungsspannung	9-15 V DC
Stromaufnahme	110 mA
Max. Eingangspegel (mit Netzteil)	+20 dBu
Max. Ausgangspegel (mit Netzteil)	+22 dBu
Pegel Eigenrauschen	-110 dBu (20 Hz - 20 kHz)
Harmonische Verzerrung	0,008 % (0 dBu, 1 kHz)
Frequenzgang	20 Hz – 100 kHz
Eingangsimpedanz D-Modus	1 M Ω
Eingangsimpedanz S-Modus	5 M Ω
Ausgangsimpedanz	220 Ω
Max. Verstärkung	18 dB

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG



1. EINGANGSBUCHSE

Schließe dein Instrument an dieser Buchse an.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER II verarbeitet Signale von elektrischen und akustischen Saiteninstrumenten, wie z. B. E-Gitarren und Bässen, Westerngitarren, Konzertgitarren und Streichinstrumenten aller Art.

Schwache Pegel, Soundverluste durch lange Kabel und spitz klingende Tonab-

nehmer werden mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER II problemlos ausgeglichen.

2. S/D-UMSCHALTER

Wähle hier den gewünschten Betriebsmodus aus.

Mittels dieses goldkontaktierten S/D-Schalters kannst du zwischen zwei Betriebsarten wählen. Betriebsart D für „Driver“ (Schalter gedrückt) bewirkt eine neutrale Verstärkung. Das eingehende

Signal wird mit der Eingangsimpedanz eines Gitarren-Amps von 1 MOhm verstärkt. So kannst du Soundverlusten durch lange Kabel oder Effektketten wirksam vorbeugen. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik.

In der Betriebsart S für „Sunday“ (Schalter nicht gedrückt) kommt eine fünfmal höhere Eingangsimpedanz von 5 MOhm zum Tragen. Dadurch bedingt werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar und durch Aufdrehen des Gain-Reglers bekommt dein Ton außerdem eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme.

3. AUSGANGSBUCHSE



Schließe hier dein anzusteuernendes Gerät an.

Dies kann zum Beispiel ein Verstärker, ein Mischpult, eine Stage-Box oder eine Soundkarte sein.

Der Ausgang kann asymmetrisch (TS-Klinke) oder symmetrisch (TRS-Klinke) genutzt werden.

Möchtest du den LEHLE SUNDAY DRIVER II per Phantom-Power betreiben, musst du eine TRS-Klinke nutzen.

4. DI-SCHALTER



Drücke den DI-Schalter, um den LEHLE SUNDAY DRIVER II als DI-Box oder symmetrischen Bühnenkabeltreiber zu nutzen.

Durch Drücken des DI-Schalters wird das Pedal zur kompakten DI-Box mit Preamp, extern mit einer Spannung versorgt via Phantomspeisung eines Mischpults oder Audio-Interface.

Nutze für die Ausgangsbuchse (3) ein symmetrisches Kabel mit TRS-Klinke.

Stecke dieses ein, drücke den DI-Schalter und aktiviere erst dann die externe Phantom-Power an deinem Zielgerät. Der DI-Schalter bewirkt auch eine Pegelabsenkung um -6dB, damit symmetrische Eingänge wie beispielsweise die eines Mikrofonpreamps nicht überlastet sind. Sollte es wider Erwarten zu wenig Pegel sein, kannst du diesen mit dem Gain-Regler (7) wieder aufholen.

5. EXTERNE STROMVERSORGUNG

Schließe ein Netzteil mit einer Spannung von 9 – 15 V an.

Damit der LEHLE SUNDAY DRIVER II einwandfrei arbeiten kann, benötigt er eine Stromversorgung.

Diese sollte mindestens 9 Volt und nicht mehr als 15 Volt Spannung liefern.

Die Polung spielt dabei keine Rolle.

Die Versorgungsspannung wird intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 30 Volt transformiert, was maximalen Headroom bedeutet.

Möchtest du den LEHLE SUNDAY DRIVER II per externer Phantomspeisung betreiben, beachte bitte den Punkt „4. DI-Schalter“.

6. GAIN-REGLER

Stelle mithilfe des Gain-Reglers die Intensität des Preamps von leichtem Anheben des Pegels bis hin zu einem satten Boost ein.

Der Drehknopf des Gain-Reglers besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium und ist in das Gehäuse versenkt eingelassen. Du kannst ihn durch flaches Auflegen eines Fingers leicht drehen.

Der Vorteil ist, dass aufgrund des abgesenkten Einbaus die vorgenommene Einstellung im Bühnenbetrieb oder beim Transport nicht unabsichtlich verstellt werden kann.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER II erfüllt mit seiner diskret aufgebauten Class-A-Eingangsstufe mit JFET-Technologie zwei Funktionen: Einerseits dient er dazu, die Impedanz des Signals zu verringern, andererseits das Signal zu boosten.

DER LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS IMPEDANZWANDLER:

Befindet sich der Gain-Regler im linken Anschlag (7-Uhr- oder Nullstellung), arbeitet er als reiner Impedanzwandler. In dieser Stellung kannst du Klangverluste kompensieren, z.B. bei Verwendung langer Kabel oder Effektketten.

DER LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS BOOSTER:

Drehst du den Gain-Regler im Uhrzeigersinn weiter, verstärkt ein Buffer das Signal. Damit kannst du Röhrenverstärker, Preamps oder Verzerrer leicht übersteuern.

Da der Frequenzgang speziell von Röhren nicht linear ist, aber die Übersteuerung dennoch harmonisch klingen soll, verstärkt der LEHLE SUNDAY DRIVER II in der „S“-Betriebsart mit ansteigendem Boosten weniger Höhen, um das nicht-lineare Verhalten der immer mehr gesättigten Röhren auszugleichen.

Das Resultat reicht dann von einem angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe in den Höhen bis hin zu einer seidig-warmen und harmonisch klingenden Übersteuerung bei Röhrenverstärkern.

7. BEFESTIGUNGSMÖGLICHKEIT

Montiere bei Bedarf den LEHLE SUNDAY DRIVER II auf einem Pedalboard.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER II lässt sich aufgrund zweier Löcher im Boden problemlos auf einer Grundplatte montieren. Das optionale LEHLE Befestigungsset V3 mit der Bestellnummer 100981 findest du online unter www.lehle-components.com.

Zur Montage öffnest du die vier Gehäuseschrauben des Deckels mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel und ziehst den Deckel ab. Befestige danach den Boden des Ge-

rätes mit Hilfe der zwei Schrauben, den Unterlegscheiben und den Distanzstücken aus dem Befestigungsset auf der gewünschten Unterlage (z.B. Pedalboard). Setze den Deckel wieder auf und bringe die vier Gehäuseschrauben wieder an. Bei flexiblen Lösungen empfehlen wir dir aufgrund der Stabilität statt handelsüblichem Klett die Verwendung von 3M Dual Lock™, das du ebenfalls in praktischen Größen auf www.lehle-components.com findest.

Solltest du eine Klettband-Lösung zur Befestigung auf einem Pedalboard vorziehen, notiere dir bitte die Seriennummer des Pedals für eventuelle Support Anfragen an uns, bevor du die Nummer überklebst.



ANWENDUNGSBEISPIELE

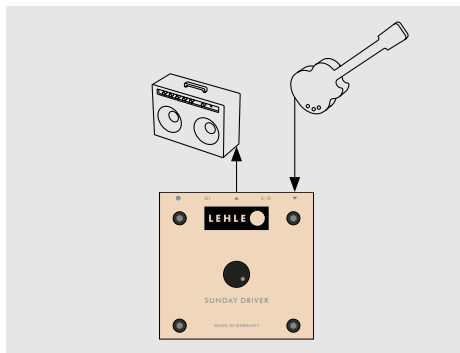
LIVE BETRIEB

Auf der Bühne oder im Konzertsaal können lange Kabelwege oder umfangreiche Effektketten zu Soundverlusten im Signal führen.

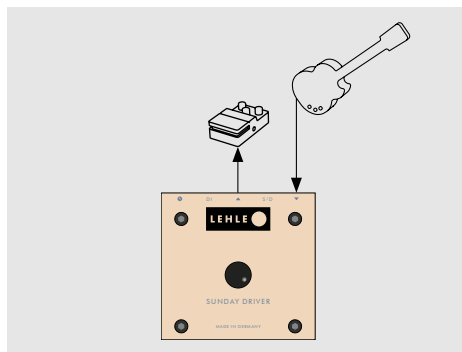
Kommen E-Gitarren und Röhrenverstärker zum Einsatz, ist oftmals ein zusätzlicher Boost gefragt, um eine harmonisch klingende Verzerrung zu erzeugen.

Für beide Aufgaben ist der LEHLE SUNDAY DRIVER II konzipiert.

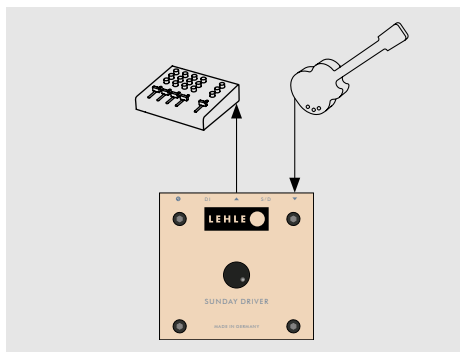
KABELTREIBER



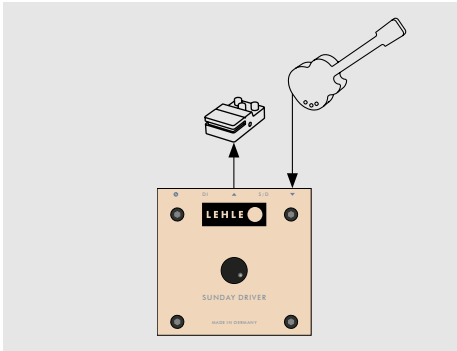
LINE-DRIVER



DI-BOX MIT PREAMP



LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS LINE-DRIVER



Gerade E-Gitaristen und Bassisten verwenden gerne eine Vielzahl an hintereinander geschalteten Effektgeräten, um ihren gewünschten Sound zu erzeugen.

Moderne Effektgeräte sind zwar inzwischen mit True-Bypass ausgestattet, jedoch besteht trotzdem die Gefahr, dass das Signal aufgrund der aneinandergereihten Effekte deutlich an Klarheit, Höhen und Druck verliert.

Durch die langen Kabelwege und die Vielzahl an Kontaktübergängen an den Steckern und Buchsen treten diese klanglichen Einbußen auf.

ANSCHLUSS DER GERÄTE

- ▼ Eingang Instrument
- ▲ Ausgang Eingang Effekt(e)

Du kannst dir diesen Soundverlust relativ einfach vor Augen führen, indem du testweise ein kurzes Instrumentenkabel einmal direkt in den Verstärker einsteckst und danach das Signal durch die Effektkette schickst.

Indem du den LEHLE SUNDAY DRIVER II als Line-Driver vor der Effektkette in den Signalweg bringst, kannst du diesem Soundverlust vorbeugen.

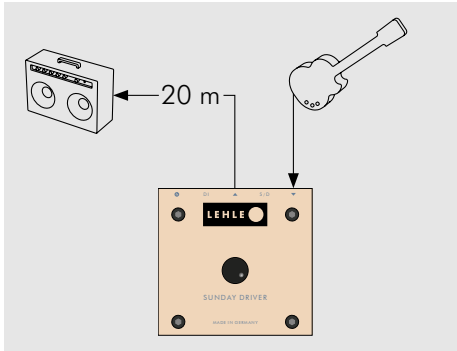
VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. Schließe an der Ausgangsbuchse (3) des LEHLE SUNDAY DRIVER II das erste Gerät deiner seriellen Effektkette an.
3. Schalte den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Drehe den Gain-Regler (6) nach links in 7-Uhr-Stellung.
5. Los geht's!



Bei manchen Effekten (z. B. Treble Booster, Fuzz, Vintage Chorus oder Vintage Echo) kann es vorkommen, dass deren Klangcharakteristik durch den davor geschalteten LEHLE SUNDAY DRIVER II verändert wird. Abhilfe schafft bei solchen Fällen die Verwendung von einem oder mehreren LITTLE LEHLE III oder LEHLE D.LOOP SGoS. Damit lassen sich die Effekte passiv in den Signalweg schalten, wodurch deren klangliche Eigenheiten nicht verändert werden.



LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS KABELTREIBER



ANSCHLUSS DER GERÄTE

-  Eingang Instrument
-  Ausgang Verstärker

Bei Verwendung langer Verbindungskabel auf der Bühne besteht die Gefahr einer deutlich hörbaren Einbuße in der Klangqualität.

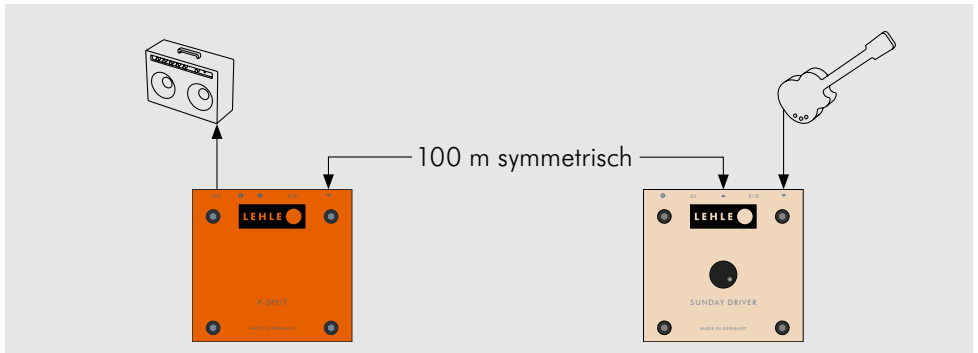
Du kannst diesen Soundverlusten vorbeugen, indem du den LEHLE SUNDAY DRIVER II als Kabeltreiber direkt hinter dein Instrument in den Signalweg bringst.

Der Ausgang des LEHLE SUNDAY DRIVER II ist niederohmig und damit unempfindlich gegen Klangverluste infolge zu langer Kabel.

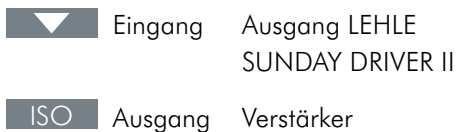
Bis zu einer Kabellänge von 20 Metern bleibt dein Signal in voller Klangqualität erhalten.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. Schließe das lange Verbindungskabel von der Ausgangsbuchse (3) an deinen Verstärker an.
3. Schalte den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Drehe den Gain-Regler (6) nach links in 7-Uhr-Stellung.
5. Los geht's!



ANSCHLUSS DER GERÄTE LEHLE P-SPLIT III

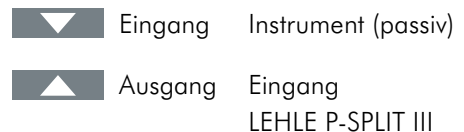


Spielst du auf sehr großen Bühnen und willst viele Meter überbrücken, empfehlen wir dir, das Signal symmetrisch zu übertragen. Ab einer Kabellänge von 10 Metern kann das bereits Sinn machen. Greife den Ausgang des LEHLE SUNDAY DRIVER II via TRS-TRS-Kabel ab und schicke es symmetrisch und verlustfrei zu einem LEHLE P-SPLIT III, der das Signal wieder auf asymmetrisch wandelt.

VORGEHENSWEISE MIT LEHLE P-SPLIT III

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. Verbinde das lange symmetrische Ver-

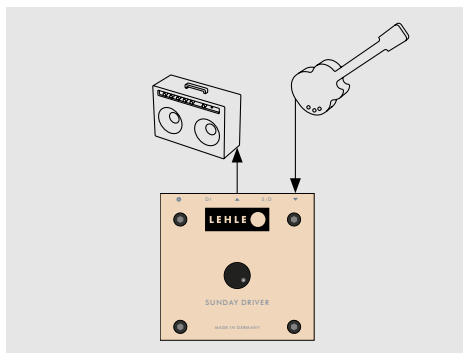
ANSCHLUSS DER GERÄTE LEHLE SUNDAY DRIVER II





bindungskabel (TRS-TRS) mit der Ausgangsbuchse (3) und dem Eingang des LEHLE P-SPLIT III.

3. Nutze ein kurzes asymmetrisches Kabel, um den ISO-Ausgang des LEHLE P-SPLIT III mit dem Eingang deines Verstärkers zu verbinden.
4. Schalte den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
5. Drehe den Gain-Regler (6) nach links in 7-Uhr-Stellung.
6. Drücke den DI-Schalter (4), um die DI-Funktion zu aktivieren.
7. Los geht's!

LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS BOOSTER



ANSCHLUSS DER GERÄTE

-  Eingang Instrument
-  Ausgang Verstärker

Um deinem Sound etwas mehr Druck und Präsenz auf der Bühne zu verleihen, kannst du den LEHLE SUNDAY DRIVER II als Booster einsetzen.

Die Erfahrung zeigt, dass gerade E-Gitarren und Bässe in Verbindung mit dem angeschlossenen Verstärker wesentlich besser klingen können, wenn das Signal etwas geboostet wird.

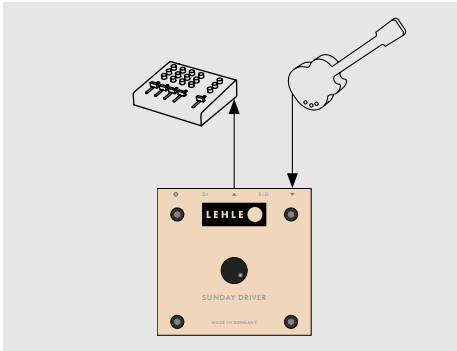
Während eine niedrige Gain-Einstellung noch einen angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe erzeugt, wird mit zunehmendem Gain-Level eine seidig-warm und harmonisch klingende Übersteuerung erzeugt.

Siehe dazu auch unter „Allgemeine Beschreibung“, Punkt 6 (Gain-Regler): Der LEHLE SUNDAY DRIVER II als Booster.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. An der Ausgangsbuchse (3) schließt du deinen Verstärker an.
3. Schalte den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart S wie „Sunday“.
4. Drehe nun den Gain-Regler (6) soweit auf, dass dein Sound nach Gehör gut klingt und genau deinen Vorstellungen entspricht.
5. Los geht's!

LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS DI-BOX MIT PREAMP



ANSCHLUSS DER GERÄTE

- ▼ Eingang Instrument
- ▲ Ausgang Mischpult oder Stagebox

Die Signale von Piezo-Tonabnehmern, wie du sie bei akustischen Instrumenten in Verwendung findest, sind oft sehr schwach.

Auch Signale von passiven Bässen können ihre Kraft und Frische auf langen Wegen verlieren.

Ähnlich wie beim Recording ist der LEHLE SUNDAY DRIVER II auch auf der Bühne ein ideales Werkzeug, um ein hochohmiges Instrumentensignal niederohmig zu machen, zu verstärken und ihn als DI-Box live einzusetzen.

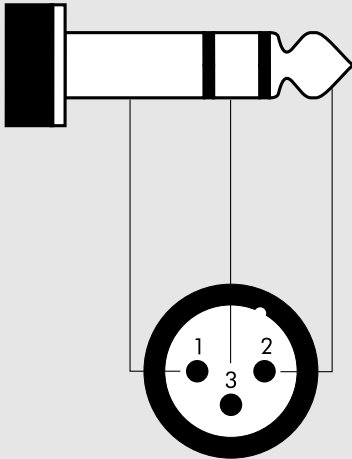
Durch die optionale Nutzung einer externen Phantomspeisung und symmetrischer Übertragung findest du im LEHLE SUNDAY DRIVER II eine kompakte DI-Box in Studioqualität für den Live-Einsatz.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. Verbinde die Ausgangsbuchse (3) mit dem Eingang des Mischpults oder der Stagebox (asymmetrisch oder symmetrisch).
3. Möchtest du die Phantomspeisung des Mischpults nutzen, drücke den DI-Schalter (4) und aktiviere dann die Phantomspeisung am Mischpult. Dafür benötigst du ein TRS-XLR-Kabel.

4. Schalte je nach Empfindlichkeit deines angeschlossenen Instruments den S/D-Umschalter (2) auf die Betriebsart D oder S.
5. Pegle mithilfe des Gain-Reglers (6) das Signal optimal für den Mixer ein.
6. Los geht's!

In der Betriebsart S und mit einer Gain-Einstellung zwischen 11 und 12 Uhr oder darüber bekommen Instrumente mit Piezo-Tonabnehmern, die oftmals recht spitz und scharf klingen, einen angenehm warmen und seidigen Klang.



Symmetrische Signalleitungen werden mit XLR-Steckverbindern oder TRS-Klinckensteckern ausgerüstet (TRS steht für Tip Ring Sleeve – auf Deutsch: Spitze Ring Schaft). An einem symmetrischen Signalleiter liegt das Signal in Phase an der Spitze an wie bei der asymmetrischen Signalleitung (XLR-Pin 2). Der zweite Signalleiter führt dasselbe Signal, allerdings mit entgegengesetzter Polarität bzw. gespiegelter Phase (Ring, XLR-Pin 3). Die Abschirmung ist der dritte Leiter und bildet wieder die Signalmasse (Schaft, XLR-Pin 1).



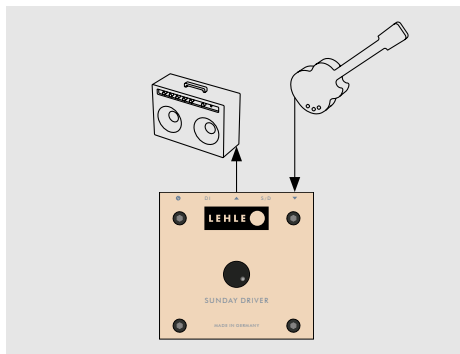
KLINKE	KABEL	XLR
Schaft	Abschirmung	Pin 1
Ring	Signal mit gespiegelter Phase	Pin 3
Spitze	Signal in Phase	Pin 2

ANWENDUNGSBEISPIELE STUDIO-BETRIEB

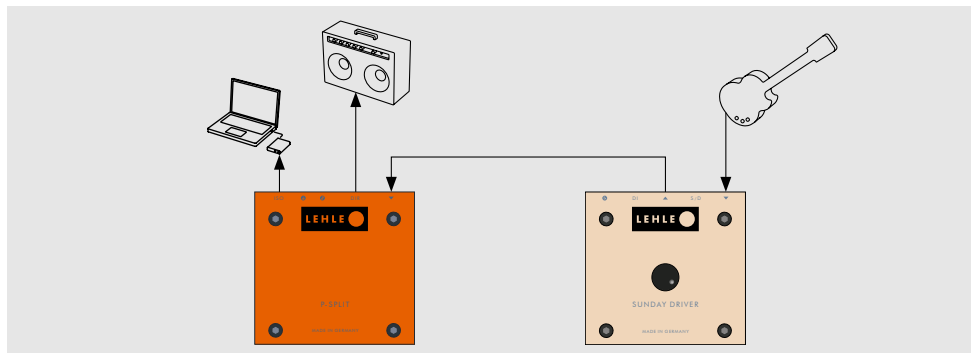
Nicht nur beim Einsatz auf der Bühne oder im Konzertsaal, sondern auch im Studio macht der LEHLE SUNDAY DRIVER II eine gute Figur.

Aufgrund seines weiten Übertragungsbereichs von 20 bis 100.000 Hz ist er geradezu prädestiniert als Recording-Preamp.

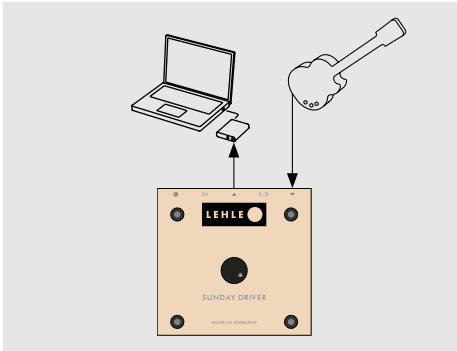
RECORDING-PREAMP



RECORDING-PREAMP MIT LEHLE P-SPLIT III



LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS RECORDING-PREAMP





Audio Interfaces (Soundkarten) besitzen oftmals keinen hochwertigen oder auch hochohmigen Instrumenteneingang, der für die direkte Aufnahme eines Instruments erforderlich ist.

Schließt du dein Instrument dann an den normalen Line-Eingang eines Audio Interfaces an, ist das Signal des Instruments in der Regel zu schwach.

Die Folge ist, dass durch die falsche Eingangsimpedanz des Line-Eingangs der Klang deutlich verfärbt wird.

Der LEHLE SUNDAY DRIVER II bietet dir hier die Möglichkeit, das empfindliche Signal deines Instruments mit seinem hochohmigen Eingang so zu verstärken, dass es niederohmig und damit kompatibel für das Audio Interface wird.

ANSCHLUSS DER GERÄTE

-  Eingang Instrument
-  Ausgang Eingang
 Audio Interface

Damit erhältst du den originalgetreuen Klang deines Instruments in der digitalen Aufnahme.

Durch die Vermeidung minderwertiger und mehrerer Preamps nacheinander, hältst du ebenso das Grundrauschen auf einem sehr niedrigen Level.

VORGEHENSWEISE

1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. Verbinde die Ausgangsbuchse (3) des LEHLE SUNDAY DRIVER II mit dem Line-Eingang des Audio Interface (asymmetrisch oder symmetrisch).

3. Möchtest du die Phantomspeisung des Audio Interface nutzen, drücke den DI-Schalter (4) und aktiviere die Phantomspeisung. Dafür benötigst du ein TRS-XLR-Kabel.

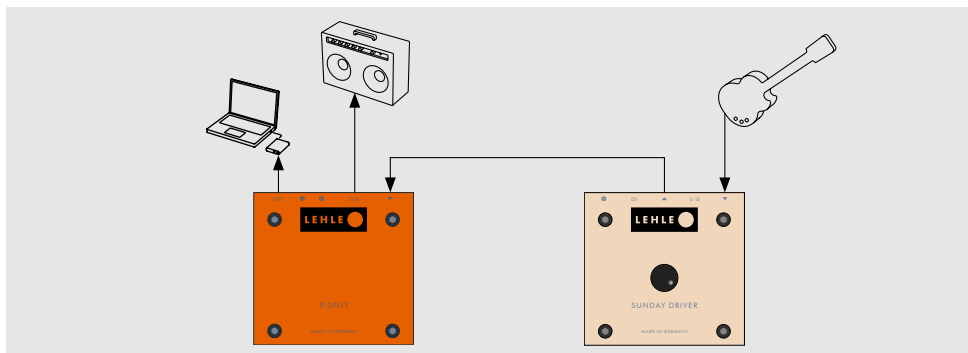
4. Schalte den S/D-Umschalter (2) entweder auf „D“ oder „S“.

5. Pegle mithilfe des Gain-Reglers (6) das Signal optimal ein.

Bietet dein Audio Interface eine Phantomspeisung an, kann der LEHLE SUNDAY DRIVER II auch damit betrieben werden. Sind die Eingänge deines Audio Interface symmetrisch nutzbar, kannst du den Ausgang des LEHLE SUNDAY DRIVER II per TRS-Stecker symmetrisch abgreifen. Für beides siehe dazu „4. DI-Schalter“ auf Seite 7.



LEHLE SUNDAY DRIVER II ALS RECORDING-PREAMP MIT LEHLE P-SPLIT III



ANSCHLUSS DER GERÄTE LEHLE P-SPLIT III

▼	Eingang	Ausgang LEHLE SUNDAY DRIVER II
DIR	Ausgang	Verstärker
ISO	Ausgang	Soundkarte Low-Z

Im Rahmen einer Recording-Session kann es von Vorteil sein, dass du während der Aufnahme dein Instrument gleichzeitig über deinen Verstärker hörst.

Auf diese Weise kannst du deinen Part mit dem gewohnten Sound einspielen, während das trockene Signal ebenso mitaufgenommen wird.

Diese Vorgehensweise wirkt sich positiv auf dein Spielgefühl und letztendlich

ANSCHLUSS DER GERÄTE LEHLE SUNDAY DRIVER II

▼	Eingang	Instrument (passiv)
▲	Ausgang	Eingang LEHLE P-SPLIT III

auch auf die Aufnahme aus und bietet dir oder dem Studio die Möglichkeit, das Signal nach der Aufnahme nochmal über deinen oder einen anderen Verstärker zu schicken und aufzunehmen (Stichwort: Reamplification).

Der LEHLE P-SPLIT III macht diese durchaus übliche Vorgehensweise in Kombination mit dem LEHLE SUNDAY DRIVER II möglich.

VORGEHENSWEISE

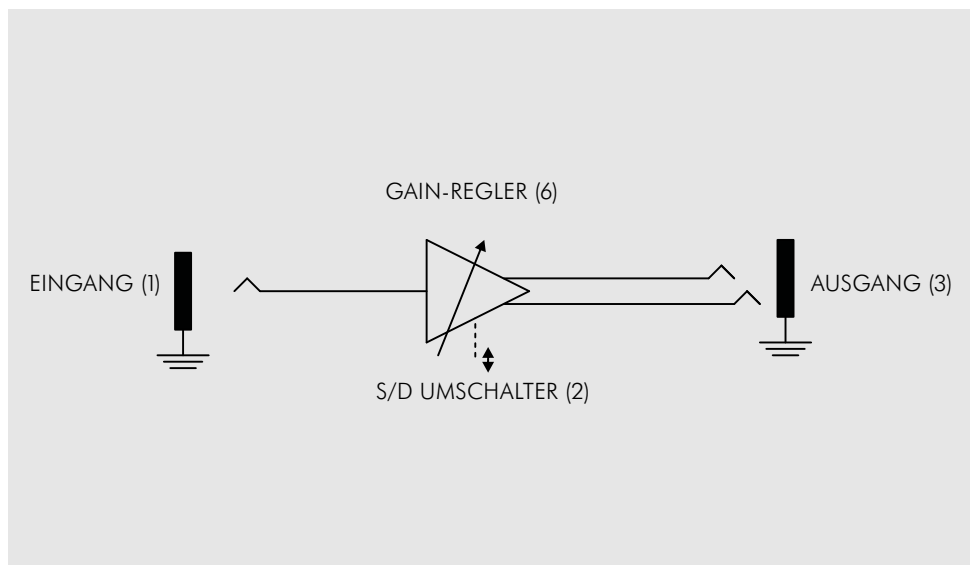
1. Schließe dein Instrument an der Eingangsbuchse (1) des LEHLE SUNDAY DRIVER II an.
2. Verbinde die Ausgangsbuchse (3) des LEHLE SUNDAY DRIVER II mit der Eingangsbuchse des LEHLE P-SPLIT III.
3. Schließe deinen Verstärker an der DIR-Buchse des LEHLE P-SPLIT III an.
4. Verbinde die ISO-Buchse mit dem Eingang deines Audio Interface.
5. Schalte den S/D-Umschalter (2) am LEHLE SUNDAY DRIVER II auf die Betriebsart D für „Driver“.
6. Pegle mithilfe des Gain-Reglers (6) am LEHLE SUNDAY DRIVER II das Signal so ein, dass dein Amp mit dieser Einstellung wie gewohnt gut klingt.
7. Los geht's!

Der LEHLE P-SPLIT III bietet dir noch weitere Funktionen wie z. B. das Drehen der Phase am ISO-Ausgang oder auch eine galvanische Trennung des Signals zur Unterdrückung unerwünschter Brummschleifen.



Eine genaue Erläuterung über den Einsatz und die Wirkungsweise dieser Funktionen kannst du bei Bedarf in der Bedienungsanleitung des LEHLE P-SPLIT III nachlesen.

LEHLE SUNDAY DRIVER II SIGNALFLUSSDIAGRAMM





LEHLE GmbH · Grenzstrasse 153 · 46562 Voerde · Germany

www.lehle.com · support@lehle.com

LEHLE SUNDAY DRIVER II BEDIENUNGSANLEITUNG DE V1.0 · 2019-08-01

Copyright 2019 by LEHLE

